

- ▶ Die erste **Junge-Gyn-Tagung** diente zum Austausch und zur Diskussion ausbildungsrelevanter und gesellschaftspolitischer Themen.
- ▶ Beim anschließenden **Workshop-Wochenende** wurden die aktuellen und zukünftigen Projekte der einzelnen Arbeitsbereiche besprochen.
- ▶ **Dr.<sup>in</sup> Nadja Taumberger** wird ab März 2024 den Vorsitz der Jungen Gyn übernehmen.



## Austausch, Workshops und Teambuilding

# Erste Junge-Gyn-Tagung in Salzburg

Im Rahmen der OEGGG-Herbsttagung fand am 25. 11. 2023 erstmalig die **Junge-Gyn-Tagung** im Kongress in Salzburg statt. Der Fokus dieser Tagung lag auf ausbildungsrelevanten Themen sowie auf Inhalten, die für die Assistenzärzt:innen der Gynäkologie und Geburtshilfe von besonderer Relevanz sind.

In der ersten Sitzung zum Thema „**Operieren in der Schwangerschaft**“ wurde der Status quo zur Weiterarbeit einer Ärztin nach Bekanntgabe einer Schwangerschaft in Österreich und in Deutschland vorgestellt und die Studie, die die Junge Gyn zu dieser Thematik durchführte (93 % der Gynäkolog:innen in Österreich wünschen sich, dass eine operative Tätigkeit in der Schwangerschaft möglich ist<sup>1</sup>) präsentiert. Zudem wurden die aktuellen Bestrebungen zur Änderung des Mutterschutzgesetzes in Österreich erörtert.

In der zweiten Session wurden **gesellschaftspolitische Themen**, die den Ausbildungsassistent:innen besonders am Herzen liegen, adressiert, wie Female Genital Mutilation/Cutting und der Zugang zu einem gefahrlosen Schwangerschaftsabbruch.

Anschließend fand eine spannende Podiumsdiskussion zu Breaking the Glass Ceiling für weiblich gelesene Personen\* in der Frauenheilkunde statt.

Im dritten Tagungsblock zum Thema „**Austauschmöglichkeiten im Rahmen der Facharztausbildung**“ wurden die Möglichkeiten

zum nationalen und internationalen Austausch während der Ausbildung vorgestellt, der Versuch der Implementierung einer Plattform zum nationalen Austausch durch die Junge Gyn vorgestellt und ein spannender Erfahrungsbericht vom ENTOG (European Network of Trainees in Obstetrics and Gynaecology) Exchange 2023 in UK gegeben.

Alle Sessions erfreuten sich reger Teilnahme, die Sitzplätze waren fast vollständig gefüllt – ein sehr gutes Feedback für die Organisator:innen der OEGGG und der Jungen Gyn und auch ein Auftrag zur weiteren Nachwuchsförderung.

## Projektentwicklung und Teambuilding

Anschließend fand vom 25. bis 26. November 2023 auch das **Junge-Gyn-Workshop- und -Teambuilding-Wochenende** ebenso in Salzburg statt. Dieser Retreat der Mitglieder der Jungen Gyn wurde erstmals 2022 durchgeführt und dient zur Evaluierung der aktuellen Ausbildungssituation der österreichischen Assistenzärzt:innen, zur Erörterung möglicher Verbesserungen und Diskussion dringend notwendiger Modernisierungen. Zusätzlich werden neue Mitglieder in die Projekte der Jungen Gyn eingeführt und strukturelle Änderungen der Jungen Gyn diskutiert.

Weiters ist die Vernetzung der Mitglieder ein zentrales Ziel. Es folgt ein kurzer Bericht:



**Dr.<sup>in</sup> Sophie Fohleitner**  
Klinische Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum St. Pölten

**Dr. Philipp Föbleitner, BSc**  
Klinische Abteilung für Geburtshilfe und fetomaternalen Medizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien

Der Vorstand der Jungen Gyn, Dr. Philipp Föbleitner und seine Stellvertreterin Dr.<sup>in</sup> Nadja Taumberger sowie das Projektleitungsteam stellten zu Beginn die aktuellen und die geplanten Projekte vor. Die Arbeitsbereiche sind in Aus- und Weiterbildung, (inter-)nationaler Austausch und ENTOG, Medizinstudierende, Familie und Beruf sowie in den Bereich soziale Medien aufgegliedert. Die besprochenen Themen sind vielfältig.

Im Bereich **Aus- und Weiterbildung** wurden die Schwerpunkte auf die Planung von Fortbildungen für Assistenzärzt:innen und Studierende sowie auf klinikübergreifende Vernetzung der Assistenzärzt:innen gelegt. Ziel ist es, die Ausbildungsqualität zu verbessern.



Die Teilnehmer:innen des Junge-Gyn-Workshops und -Teambuilding-Wochenendes

Das Projekt **(inter-)nationaler Austausch und ENTOG** beschäftigt sich mit der Implementierung einer nationalen Austauschplattform, um Rotation innerhalb Österreichs zu fördern und damit alle Ausbildungsinhalte abzudecken, denn derzeit können nicht in jedem Spital alle Subspezialitäten unseres Faches erlernt werden. Auch die Organisation von Auslandsaufenthalten sowie die Unterstützung bei der Bewerbung zum EBCOG-ENTOG Fellowship fallen in diesen Projektbereich.

Das Team im Bereich der **Medizinstudierenden** plant eine Verbesserung der Vernetzung zwischen interessierten Studierenden und den Kliniken (z. B. mittels eines Shadowing-Programms) sowie zusammen mit dem Projektteam des OEGGG-Vorstandes die jährliche „OEGGG Summer School“.

Das Team der **sozialen Medien** widmet sich der Repräsentation der Aktivitäten der Jungen Gyn auf den Plattformen Facebook und Instagram sowie der Website ([jungegyn.at](http://jungegyn.at)). Der Bereich **Familie und Beruf** befasst sich mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch mit der Gleichstellung aller Geschlechter in der Ausbildung – Schlagwort: Operieren in der Schwangerschaft (OPidS).

Die Teilnehmer:innen des Workshop- und Teambuilding-Wochenendes kamen aus unterschiedlichen Ausbildungsbereichen: Medizinstudierende, Assistenzärzt:innen und Fachärzt:innen. Zwar wurde in den vergan-

gen Jahren bereits vieles erarbeitet und implementiert, dennoch gibt es noch reichlich zu tun, sodass jede:r Teilnehmer:in und jeder Beitrag zählt.

### Ideen für die Zukunft

Beim gemeinsamen Abendessen in der Salzburger Innenstadt wurden Meinungen, Ideen und auch Erfahrungen aus der Ausbildung und Geschichten aus dem täglichen Arbeitsumfeld ausgetauscht.

Am zweiten Seminartag wurden im Universitätsklinikum Salzburg nochmals kurz die verschiedenen Projekte durch das Leitungsteam vorgestellt und neue Teammitglieder je nach Interesse den jeweiligen Projekten zugeteilt. Im Rahmen eines Ideen-Cafés wurden im Anschluss Zukunftsideen für die einzelnen Projekte gesammelt. Dazu zählen die weitere Etablierung und Fortführung des OPidS-Projektes mit der Fertigstellung des Positionspapiers und dem interdisziplinären Anstoß zur Änderung des Mutterschutzgesetzes. Um die Vernetzung von Medizinstudierenden untereinander sowie mit den klinischen Abteilungen zu forcieren, wird es in Zukunft ein eigenes Projektteam zur Repräsentation der Jungen Gyn/OEGGG auf den MediMeisterschaften geben. Auch für den Bereich Austausch, soziale Medien sowie Aus- und Weiterbildung wurden Vorschläge gesammelt.

Diese Ideensammlung wurde abschließend im Beisein der OEGGG-Präsidentin Univ-



Dr.<sup>in</sup> Nadja Taumberger und Dr. Philipp Föbleitner: Präsentation der Projektideen für 2024

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina Toth präsentiert und diskutiert.



Im Rahmen des Retreats wurde auch der Vorsitz der Jungen Gyn neu gewählt: Dr.<sup>in</sup> Nadja Taumberger wird ab März 2024 den Vorsitz von Dr. Philipp Föbleitner (Vorsitzender seit September 2021) übernehmen – wir gratulieren sehr herzlich!

Die Besprechung des Aktionsplans für das Jahr 2024 und die finale Aufgabenverteilung bildeten den Abschluss eines intensiven und produktiven Wochenendes. Eines stand fest – die Mitglieder der Jungen Gyn starten motiviert und voller Tatendrang in das Jahr 2024. ■

<sup>1</sup> Taumberger N et al., Operating during pregnancy: A needs assessment among surgical residents in Austria. *Heliyon* 2023; 9(5):e15863

\* „Weiblich gelesene Personen“ bezieht sich auf Individuen, die von anderen aufgrund äußerer Merkmale, Verhaltensweisen oder aufgrund ihres Erscheinungsbildes als weiblich wahrgenommen oder identifiziert werden, unabhängig von ihrem tatsächlichen Geschlecht oder ihrer Geschlechtsidentität.

### Haben wir euer Interesse geweckt?

Dann folgt uns auf Instagram  
 [jungegyn](https://www.instagram.com/jungegyn)  
 oder schickt uns ein E-Mail an  
 [jungegyn@oeggg.at](mailto:jungegyn@oeggg.at)

Weitere Infos findet ihr auch auf unserer Website:

 [www.jungegyn.at](http://www.jungegyn.at)